

Dividenden 1901/02—1918/19: 15, 18, 17, 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 12, 14, 8, 9, 10, 9, 5, 0, 0, 0, 10, 12, 12<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.  
 Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Direktion: G. Harnisch, J. W. Zimmermann.  
 Prokuristen: P. Buschmann, Ing. Emil Enderle.  
 Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Bank-Dir. Alb. Lippmann, Zittau; Stellv. Bank-Dir. Otto von Dosky, Plauen; Fabrikbes. Oswald Weise, Herm. Schubert, Zittau; Dir. Gust. Küntscher, Chemnitz.  
 Zahlstellen: Eigene Kasse; Zittau: Oberlausitzer Bank Abt. d. Allg. Deutschen Credit-Anst.); Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

## Dingler'sche Maschinenfabrik A.-G. in Zweibrücken.

Gegründet: 5./11. 1897. Übernahmepreis mit Wirkung ab 1./4. 1897 M. 2 792 863.

Zweck: Fortbetrieb der Dingler'schen Maschinenfabrik durch Fabrikation von Maschinen und Dampfkesseln, ferner Verarbeitung von Eisen, Stahl und anderen Metallen. Hauptzeugnisse: Dampfkessel (auch Wasserrohr- u. Steilrohrkessel), Dampf-überhitzer, Fördermaschinen, Wasserhaltungsmasch., Dampfmaschinen, Kompressoren, Ventilatoren, Dieselmotoren, Hochofenbauten, Winderhitzer, Gas- u. Windleit., Gasbehälter, Hochbehälter, Apparate aller Art, Trocken-Gasreinigungsanlagen, Wasserstoff-Gaswerke, Wasserstoff-Hochdrucklagerungen, Stahl- u. Walzwerks-Anlagen, Wagen für Hüttenzwecke, Eisenkonstruktionen aller Art, Stahlguss (Sonderheit dünnwandige Stücke). Umsatz 1907/08 bis 1918/19: M. 5 414 820, 4 529 507, 4 160 837, 4 325 013, 4 882 656, 7 142 319, 10 091 862, 5 927 998, rd. 9 322 000, rd. 15 000 000, 23 000 000, 20 000 000. Beschäftigt werden ca. 2250 Beamte u. rd. 9 322 000, rd. 15 000 000, 23 000 000, 20 000 000. Beschäftigt werden ca. 2250 Beamte u. Arbeiter. Zugänge auf Immobil.- u. Masch.-Kti erforderten 1907/08—1918/19: M. 247 472, 1 092 766, 648 137, 507 746, 174 339, 207 639, 82 916, 88 300, 373 466, 623 036, 233 000, 111 000. 1914/15—1917/18 Kriegslieferungen. Das in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1918/19 erzielte Ergebnis, das dem des Vorjahres nahezu gleichkam, wurde durch die schweren Erschütterungen des Wirtschaftslebens im zweiten Halbjahr zum grossen Teil aufgezehrt.

Kapital: M. 2 800 000 in 2800 Aktien à M. 1000.

Anleihe: Die G.-V. v. 20./7. 1907 beschloss die Aufnahme einer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Oblig.-Anleihe im Betrage von M. 1 500 000, Stücke à M. 1000, wovon die Rhein. Creditbank im Nov. 1907 M. 800 000 freihändig zu 100% zum Verkauf brachte, restl. M. 700 000 im März 1910 zu 100% begeben.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Spät. Juli. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotierung von Sonderrücklagen, 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Immobil. 1 887 746, Einrichtung 315 771, Mobil. 1, Telefonanlage 1, Feuerlöschgeräte 1, Fuhrwesen u. Automobile 1, Modelle 1, Patente 1, Fabrikat. f. fertige u. in Arbeit befindl. Masch., Kessel etc. 3 683 812, Inventurbestände 1 109 344, Vorschuss: Lohnvorschüsse an Arb. 1765, Kassa 116 447, Buchforder. 6 385 073, Wertp. 1 289 538. — Passiva: A.-K. 2 800 000, Oblig. 1 403 000, do. Zs.-Kto 18 135, R.-F. 280 000, Sonder-Rüchl. — 200 000 (Rüchl. 25 000), Buchschulden 9 425 777, Dingler'sche Stiftungen 86 166, do. für die Arb. 33 059, Wolf'sche Stiftung 49 508, unerhob. Div. 875, Talonsteuer-Res. 15 000, Div. 168 000, für Beamten- u. Arb.-Unterstütz. 40 000, Tant. u. Grat. 123 891, Vortr. 146 092. Sa. M. 14 789 506.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 4 442 150, Abschreib. 189 613, Gewinn 502 984. — Kredit: Vortrag 236 490, Fabrikat.-Bruttogewinn 4 898 259. Sa. M. 5 134 749.

Kurs Ende 1899—1919: 182, 159, 144.50, 135, 120, 100, 104, 132, 119, 119, 112, 100, 93.50, 106, 103, 110\*, —, 100, 160, 130\*, 140% Eingef. 21./6. 1899 zu 180% Notiert in Mannheim.

Dividenden 1897/98—1918/19: 10, 10, 10, 10, 6, 0, 0, 0, 4, 6, 8, 6, 2, 0, 0, 5, 7, 4, 7, 10, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6%  
 Coup.-Verj.: 4 J. n. F., v. 1./8. an gerechnet.

Direktion: Geh. Komm.-Rat Viktor Laeis, Ing. Jul. Dingler, Dipl.-Ing. M. Schwartz.  
 Aufsichtsrat: (Mind. 4) Vors. Geh. Komm.-Rat Konsul Dr. jur. Rich. Brosien, Mannheim; Stellv. Christ. Seybold, Düren; Ober-Reg.-Rat G. Nössel, München; Gutsbes. Fritz Golsen, Rechtsanw. Dr. Jos. Zapf, Zweibrücken; Bank-Dir. Fritz Nierhoff, Mannheim.  
 Prokuristen: G. Lösch, Chr. Reiling, L. Walther, Ad. Riedt, Ferd. Weinmann, Jakob Leibrock, Fr. P. Settnick.

Zahlstellen: Zweibrücken: Ges.-Kasse; Mannheim u. Zweibrücken: Rhein. Creditbank.

## Lanz-Wery Mähmaschinenfabrik Akt.-Ges. in Zweibrücken.

(Firma bis Sept. 1916: Maschinenfabrik Wery Akt.-Ges.)

Gegründet: 25./4. bezw. 6./7. 1905 mit Wirkung ab 15./9. 1904; eingetr. 13./7. 1905. Gründer siehe Jahrg. 1913/14 dieses Buches. Die Übernahme der Chr. Wery'schen Masch.-Fabriken G. m. b. H. samt Grundstücken, Masch., nebst allem Zubehör u. Vorräten, Aussenständen etc. erfolgte für zus. M. 923 093, wovon die von der Akt.-Ges. als Selbstschuld übernommenen M. 543 903 Passiven abgingen, sodass ein Reinübernahmewert von M. 380 000 verblieb, der durch Gewährung von 380 Aktien ausgeglichen wurde.

Zweck: Herstell. von landwirtschaftl. u. anderen Masch. u. Gerätschaften, sowie der Handel in solchen. Eine neue Fabrikanlage in Ernstweiler ist im Bau begriffen.